Steckbrief Hallig Norderoog

Bereits 1909 konnte der Verein Jordsand die bedeutende Seeschwalbeninsel Hallig Norderoog für 12.000,– Goldmark vom Hooger Landwirt Justus Feddersen käuflich erwerben. Dies war zur damaligen Zeit eine sensationelle und weit vorausschauende Naturschutzmaßnahme. Bis heute ist Norderoog die einzige private Nordseeinsel, die ausnahmslos dem Naturschutz und hier insbesondere dem Erhalt der Vogelwelt dient. In der Geschichte des Naturschutzes ist Norderoog mit seinem Vorbildcharakter nicht mehr wegzudenken. Allein die Betreuungsperson, der als »Vogelkönig von Norderoog« bekannte Jens Sörensen Wand (28.04.1875–26.05.1950), ist unzertrennlich mit der Geschichte des deutschen Naturschutzes und der Hallig verbunden. Er war mit kleinen Unterbrechungen von 1909 bis 1950 auf »seiner« Hallig.

Im Grundbuchamt zu Husum wurden beim Erwerb der Hallig Norderoog 21 ha Eigentum eingetragen. Hiervon waren aber nur noch ca. 18 ha Grünland. Sturmfluten und Eisgang nagten ständig an der Halligkante und trugen den ungeschützten Kleisockel ab. Wobei nicht die schweren Sturmfluten mit mehr als 1,5 m über Normal Hochwasser die größten Schäden anrichteten. Viel gravierender sind auch heute noch die vielen leichten Sturmfluten mit bis zu 1 m über Normal Hochwasser. Hier brechen sich die Wellen an der Uferkante und tragen rundum den Halligsockel ab. 1970 hatte die Hallig nur noch ca. 8,5 ha Grünland. In den Vorjahren wurde immer wieder mit geringem Personal und kleinen Maßnahmen versucht, Uferschutzarbeiten durchzuführen. Doch die Nordsee war stärker! Ab 1970 wurden mit entscheidender Hilfe durch das Amt für Land- und Wasserwirtschaft Husum (heute ALR) und internationalen Jugendgruppen Uferschutzarbeiten durchgeführt. Jährlich kommen zwischen 80 und 100 Jugendliche auf die Insel und arbeiten ehrenamtlich für den Erhalt eines kleinen Stücks Natur. Unter »primitiven« Umständen engagieren sich junge Menschen aus vielen Ländern, um für den Naturschutz einen Beitrag zu leisten. Norderoog ist somit nicht nur die Insel der Vögel, sondern in zweiter Linie die Insel der Jugend. Trotz eines ungewöhnlichen und schwierigen Arbeitseinsatzes melden sich viele Teilnehmer mehrere Jahre zu einer Wiederholung des Camps.

Als westlichste aller Halligen liegt Norderoog 25 km vor der Küste als Wellenbrecher und ist somit den Naturgewalten stark ausgesetzt. Hätte man genügend Ausweichflächen für bodenbrütende Seevögel, könnte man aus Sicht des Naturschutzes den Uferschutz vernachlässigen. Da bei zunehmendem Tourismus die Bedeutung als Rückzugsgebiet immer wichtiger wird, muss die Hallig auch weiterhin durch menschliches Zutun erhalten werden.

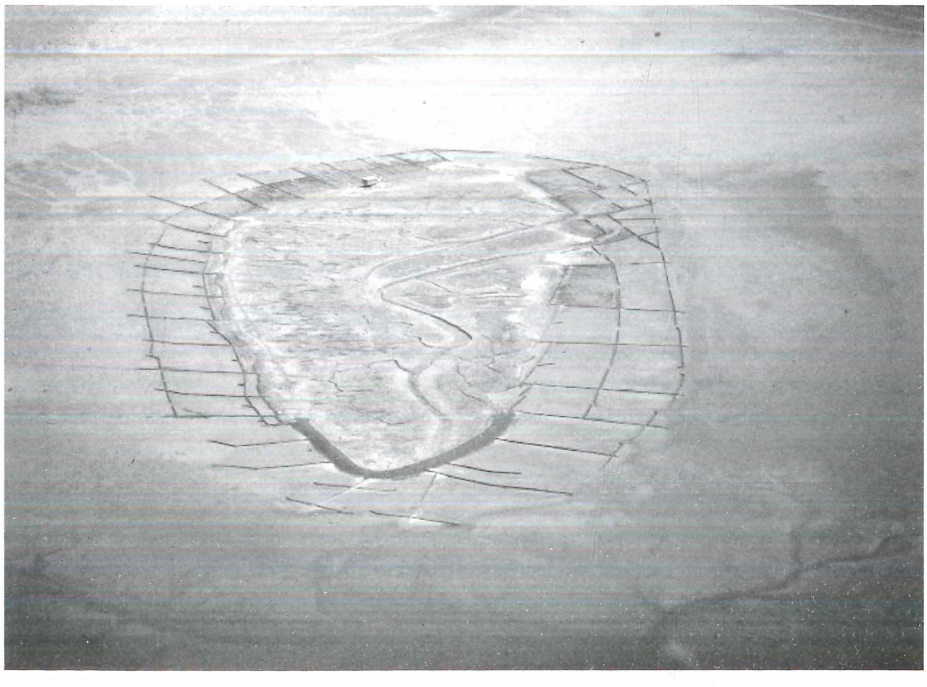
Die »Insel der Seeschwalben« ist ein Rastplatz für viele Zugvogelarten aber, neben 20 Brutarten, vor allem der bedeutendste Brutplatz der Brandseeschwalben (s. Titelbild) in Europa! Es gab viele Jahrzehnte, in denen europaweit Brandseeschwalben ausschließlich auf Norderoog gebrütet haben. In den letzten Jahren brüten auf der kleinen Hallig zwischen 4.000 und 5.000 Paare, das ist zumindest für Deutschland die größte Kolonie.

Die Unterhaltung der Hütten bereitet dem Verein verhältnismäßig hohe Kosten. Auf dem Extremstandort vor der Küste spielt das Wetter eine bedeutende Rolle, entscheidender ist jedoch der Salzgehalt der Nordsee von ca. 34 ‰. Hierdurch entstehen enorme Korrosionsschäden an allen Metallteilen vom Schornstein bis zum Werkzeug.

Die Hallig hat keine Süßwasserleitung und Elektrizität nur über eine kleine Solaranlage. Die Energie reicht für einen Kühlschrank, Beleuchtung und zur Funkverbindung. Alle Materialien und Ausrüstungsgegenstände müssen per Schiff kostenpflichtig (150,– € pro Fahrt) zur Hallig transportiert werden. Zur Betreuung und Unterhaltung der Hallig Norderoog erhält der Verein einen Zuschuss vom Land Schleswig-Holstein. Alle weiteren Kosten tragen die Mitglieder des Verein Jordsand durch Beiträge und zusätzliche Spenden. In den vergangenen Jahren erfuhr der Verein zusätzliche Unterstützung durch die Beute Baustoff GmbH, die Hanseatische Natur- und Umweltinitiative und viele andere Sponsoren, denen wir hiermit herzlich danken. Eine neue große Herausforderung steht uns bevor:
Der Wohncontainer, der 1977 (nach der schweren Sturmflut 1976 mit Hüttenverlust) eingeflogen wurde, ist so stark verrostet, dass wir im Winterhalbjahr 2004/2005 eine neue Hütte erstellen müssen. Hier bitten wir um Spenden.

Norderoog darf erst nach der Brutzeit ab Mitte Juli betreten werden. Wie besucht man Norderoog? Tidebedingte Wattführungen von Hallig Hooge aus werden von der Gemeinde, Frau Gudrun Binge (Tel: 04849-255) koordiniert. Von Pellworm aus fahren Schiffe der Reederei Hellmann (Tel: 04844-320). Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Uwe Schneider



Norderoog aus der Luft von West nach Ost, Aufnahme von 1984

Foto: K. Wernicke

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: 25_2_2004

Autor(en)/Author(s): Schneider Uwe

Artikel/Article: Steckbrief Hallig Norderoog 22